

Entgegnung.

In dem mir eben zugehenden zweiten Theil der „Deutschen Entomol. Zeitschrift“ sucht Herr Dr. Kraatz die von mir gerügte späte Zusendung der berliner Vereinsschrift damit zu entschuldigen, dass er S. 435 behauptet: „Herr Dr. K. ist nicht Abonnent auf die Deutsche Zeitschrift (sic!), sondern bevorzugtes Mitglied des Berliner Vereins, denn er erhält dieselbe für 6 Mark (statt 9 Mark) gegen sein Blatt.“

Die Kühnheit einer solchen Behauptung hat mir imponirt. Im Interesse der Wahrheit jedoch muss ich dagegen bemerken, dass sie vollständig aus der Luft gegriffen ist, und ich fordere Hrn. Dr. Kraatz auf, nachzuweisen, auf welche Weise ich ein so bevorzugtes Mitglied geworden bin. Mir ist bis heute nichts davon bekannt gewesen, ich habe auch nicht die geringste Veranlassung gehabt, anzunehmen, dass ich die Vereinsschrift zu einem niedrigeren Preise bezöge, als andere Mitglieder. Weder habe ich um Schriftentausch nachgesucht, noch ist mir ein solcher vom berliner Verein angeboten worden, im Gegentheil, bei der Bestellung meiner „Entomologischen Nachrichten“ schrieb mir Hr. Dr. Stein, dass der Betrag auf meinen Mitgliedsbeitrag abgerechnet werden würde. Nun aber habe ich — abgesehen von früher eingesandten Ex. meiner Ent. Nachr., von denen mir, wie Hr. Kr. leicht aus seinen Büchern ersehen wird, ein Ueberschuss geblieben ist — im J. 1879 nicht ein, sondern zwei Exemplare à 6 M. eingesandt, eins an Hrn. Dr. Kraatz selber, eins an Hrn. Dr. Stein. Ausserdem hatte ich v. J. 1878 noch den Abonnementsbetrag des Hrn. J. Müller, damals in Cspreggh, den dieser an den berliner Verein geschickt hatte, restiren. Ich hatte also den Mitgliedsbeitrag für den berliner Verein dadurch doppelt entrichtet.* Der Leser möge darnach bemessen, welchen Untergrund die Behauptung des Hrn. Dr. Kraatz hat.

Um aber noch weiter zu illustriren, wiefern ich je in einem Schriftentausch mit dem berliner Verein gestanden, führe ich die Thatsache an, dass ich sogar den Betrag für die s. Z. erscheinenden „Monatsblätter“ des Hrn. Dr. Kr. baar eingesendet habe, während dieser meine Entomol. Nachr. nur mit Werken aus seiner Privat-Buchhandlung zum Theil äquivalirt hat. Hr. Dr. Kr. möchte sich darauf steifen,

* In den früheren Jahren hatte ich meinen Beitrag stets baar und voll eingesandt.

dass ich ihm darüber keine Abrechnung geschickt habe, aber da er selber dies Tauschgeschäft veranlasste, so lag mir dazu keine Verpflichtung ob.

Ferner: Ich bin seit Jahren vollständig zahlendes Mitglied der entomol. Vereine zu Stettin, Breslau, Paris, Brüssel, London und habe sämtlichen Vereinen stets meine Entomol. Nachrichten unentgeltlich zugehen lassen.

Hr. Dr. Kr. spricht ferner von meiner Manier. Ich überlasse das Urtheil darüber den Lesern meiner Nachrichten. Sie wissen am besten, ob ich je Jemand provocirt habe, und ob nicht der Einzige, der mich zu persönlichen Entgegnungen veranlasst hat, Hr. Dr. Kraatz gewesen, dessen „Manier“, stets mit persönlichen Angriffen vorzugehen, ihm schon vor längerer Zeit den Ausstoss aus dem stettiner entomol. Verein zugezogen hat.

Was endlich das Reclamiren der berliner Vereinschrift betr., so wissen wohl alle Vereinsmitglieder, wie lächerlich eine solche Forderung gegenüber dem ganz willkürlichen Erscheinen derselben ist. Ich reclamirte erst, als ich aus der Stett. ent. Ztg. ersah, dass das erste Heft bereits seit längerer Zeit erschienen war, da Hr. Dr. Dohrn darüber ein Urtheil abgab.

Endlich erlaube ich mir als vollzahlendes Mitglied des berliner Vereins die Frage, ob der Redacteur der Vereins-Zeitschrift befugt ist, dieselbe zu seinen persönlichen — motivirten oder unmotivirten — Angriffen zu benutzen. In den Vereinschriften von Paris, London etc. wird man dergleichen nie finden.

Putbus im Dec. 1879.

Dr. Katter.

~~~~~

*Vanessa cardui* hat nach einer Mittheilung von T. Blackburn in Honolulu (E. M. M. Dec. 1879) sich im Jahre 1879 auch auf den australischen Inseln, spec. auf Hawaii in den Monaten Februar bis Juli häufig gezeigt, wenn auch nicht in grösseren Schwärmen, wie in Europa. Hr. Blackburn hatte sie in den 3 Jahren seines Aufenthalts auf dieser Insel vordem nie bemerkt.

In Uebereinstimmung mit der Beobachtung des Herrn R. Fritsch (Ent. Nachr. 1879, 23) wird auch aus England von einer zweiten Zucht von *V. cardui* gemeldet (E. M. Mag. 1879, Nov.) An verschiedenen Arten wurden im Sept. und Oct. Raupen dieses Falters gefunden.

~~~~~

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Katter Friedrich

Artikel/Article: [Entgegnung. 6-7](#)